

Herbstliche Wanderung auf den Veitsberg *(Bericht u. Bilder Sepp Wimmer)*

Die Voraussetzungen konnten besser nicht sein. Trockenes Herbstwetter bei klarem Himmel, dazu die Farbenpracht des Blätterwaldes. 16 Wanderer starteten nach Riedenberg, um den Veitsberg zu besuchen. Vom Parkplatz ging es zügig aufwärts und beim Gehen raschelte das Laub auf dem Weg. Es ist ein angenehmes Rascheln und mancher spielte mit den Schuhen gerne ein bisschen mit. Viele Blicke gingen nach oben in den bunten Laubwald, ein Staunen über diese Veränderung in der Natur, es war der Wandel vom Sommer in den Herbst.

Aus dem Wald kommend trifft man auf die Veitsberg-Alm. Nun ging es im freien Gelände etwas steiler bergauf zum Kamm des Veitsberg. Die letzten Minuten des Weges wurden von Latschen gesäumt und bald stand man am Gipfelkreuz, man hatte es ja von unten schon gesehen. Es war Zeit zum Betrachten, Staunen und Rasten. Die umliegenden Berge wurden betrachtet und mancher fragte, was ist das für ein Berg, denn nicht alle sind Kenner und ein Berg kann sein Gesicht von der anderen Seite so verändern, dass man schon mal fragen darf. Und weil der Föhn doch recht stark war, suchten die meisten ein stilleres Plätzchen hinter Latschen oder auf der Windschattenseite. Nach einer Weile entschied man sich wieder für den Abstieg in Richtung Riedeben-Alm. Von hier ein Blick zurück auf das Gipfelkreuz und dann ab in den bunten Wald. Der schmale und manchmal geröllige Weg war trocken und nach zwei Stunden war man wieder am Parkplatz. Diese schöne herbstliche Rundwanderung hat eine Einkehr verdient, man wollte auch noch in der herrlichen Umgebung verbleiben, so fuhr man zum Wastlerwirt.

Tourenbegleiter Sepp Wimmer erhielt viel Lob für diese Wanderung, für das schöne Wetter und die herbstliche Blätterpracht ist er nicht zuständig, aber es freut ihn trotzdem.



